

## **Kennen Sie noch den Kiosk von „Paul Schmidt“ oder die „Milchbar“ in Winsen?**

Oder erinnern Sie sich daran, wie der BGS in Winsen einzog und vor dem Marstall aufmarschierte? Das Landkreisgebäude war gerade fertiggestellt und das Freibad in Winsen lag noch an der Eckermannstraße. „Twiggy“ prägte die Mode vieler junger Mädchen und die Musik der Beatles beeinflusste die Musik der neuen Generation. Die 1960er Jahre waren ein Jahrzehnt, das vieles prägte – in der Welt und in Winsen. Was haben Sie in dieser Zeit in Winsen erlebt? Was sind Ihre Erinnerungen an dieses Jahrzehnt und was hat Sie geprägt? Anlässlich einer Sonderausstellung zu „Winsen in den Sechziger Jahren“ ruft das Museum im Marstall dazu auf, persönliche Erinnerungen an dieses Jahrzehnt zu teilen.

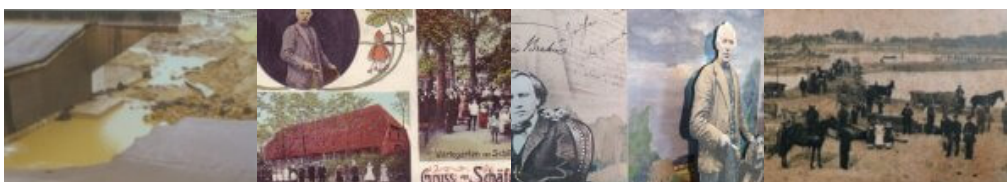
Was war für Sie in Winsen in der Zeit wichtig? An was erinnern Sie sich ganz besonders? Haben Sie Fotos aus den 1960er Jahren oder besondere Erinnerungsstücke?

Am **Mittwoch, den 7. Februar** lädt das Museum im Marstall von 15 bis 17 Uhr dazu ein, von früher zu erzählen, Fotos und Erinnerungsstücke mitzubringen und in gemütlicher Runde ganz persönliche Geschichten aus den 1960er Jahren zu erzählen.

Anlass für diesen Aufruf ist eine Sonderausstellung, die am 14. April eröffnet wird. Unter dem Titel „Zwischen Fernseherlebnissen und Italienscher Eisdiele – Winsen in den Sechzigern“ thematisiert das Museum im Marstall die Veränderungen der 1960er Jahre. Die Stadt wandelte sich in dieser Zeit grundlegend. Das Gewerbegebiet wuchs und rege Bautätigkeiten veränderten das Stadtbild. Es ist ein Jahrzehnt zwischen kurzen Röcken und neuen Freiheiten, zwischen Reihenhäusern und Rockmusik. Zugleich wurde 1964 der Heimat- und Museumsverein, der Träger des Museums im Marstall, gegründet. Dieses 60-jährige Jubiläum gibt den Anlass für die Ausstellung und einen Rückblick in diese Zeit.

Am 7. Februar freut sich das Team des Museums im Marstall auf viele Besucherinnen und Besucher und ihre Geschichten. Aber auch außerhalb dieses Zeitfensters besteht die Möglichkeit, Erfahrungen aus den 1960er Jahren zu teilen. Das Museum im Marstall freut sich über Informationen per Mail an [info@museum-im-marstall.de](mailto:info@museum-im-marstall.de) oder telefonisch unter 04171-3419.

## **Related Post**



Dammbruch per  
Super8



Der Wunderheiler  
aus Radbruch

Der Schäfer und die  
Hebamme

Von Kabeldeichung  
und alten Werften